



Die Schweizer Bergwelt ist ein besonderes Stück Erde. Wenn im Herbst die ersten Gipfel mit frischem Schnee überzogen sind, locken die letzten warmen Seen noch zum Bad.



#### REISEN MIT KINDERN

##### ANREISE:

Entspannt reist man mit dem Flugzeug bis Basel, Bern oder Zürich. Auch die Anreise mit der Bahn ist unproblematisch und könnte neben den genannten Städten auch bis Biel oder Luzern gehen. Von dort geht es einfach weiter mit dem Mietwagen. Stationen von Europcar finden sich an Flughäfen und Bahnhöfen sowie in vielen, auch kleineren Orten. Schneeketten und Kindersitze sind buchbar.

##### UNTERKUNFT:

30 Schweizer Orte sind mit dem Gütesiegel „Familien willkommen“ ausgezeichnet. Kinderbetreuung und familiengerechte Ferienwohnungen gehören zum Standard. 40 Hauptferienorte verfügen zudem über sogenannte KidsHotels. Sie bieten Pauschalpreise inklusive Skipass und 30 Prozent Ermäßigung für Kinder (9-15 Jahre, im Zimmer der Eltern). Authentisch schweizerisch wohnt man allerdings in Ferienwohnungen oder -häusern. Besonders günstig: Objekte von Reka. Die Schweizer Reisekasse, eine Genossenschaft, ist auf Familienurlaub spezialisiert.

## Stolz und Vorurteil.

Wenn Deutsche an **die Schweiz** denken, denken sie an Alphorn und Bankgeheimnis, Steuerflucht und Uhren. Das Bild ist geprägt von Klischees und Vorurteilen. Hartnäckig etwa hält sich jenes vom Teuerland Schweiz. flow hat jenseits von Davos und St. Moritz kleine Wander- und Skiparadiese entdeckt – bestens geeignet für preiswerten Familienurlaub.



	34	EUROPCAR MAGAZIN
	STADT UND LAND	



**PREISBEISPIEL 1:**

**WANDERN IM JURA**  
**ANREISE:** um 200 Euro  
 (Sparpreis Bahn,  
 Hamburg-Basel SBB,  
 2 Erwachsene ohne  
 Bahncard, Hin- und  
 Rückfahrt, Kinder bis 14  
 Jahre gratis)  
**UNTERKUNFT:**  
 um 400 Euro (1 Woche  
 Reka-Ferienwohnung,  
 Hochsaison, Lac de  
 Joux)  
**GESAMT: 600 Euro**  
 (Preise sind Beispiele und  
 gerundet)

Verwunschene Wälder,  
 karge Gipfel, klare Seen:  
 der Schweizer Jura ist  
 ein unspektakuläres  
 Urlaubsgebiet, das vor  
 allem Familien anspricht.



**D**ie Luft ist schwer vom harzigen Duft der Tannen und dem erdigen Geruch des Waldbodens. Dicht bewaldete Hänge wechseln mit sonnigen Kammlagen und abgeschiedenen Almweiden. Im milden Licht der Herbstsonne strahlen die Felsen schneeweiß. Eine ruhige, sanfte Landschaft, die an klaren Tagen den Blick über das Schweizer Mittelland auf das grandiose Panorama der Alpengipfel erlaubt. Und dann wieder wild ist und karg, mit Kältelöchern im Winter, deren Temperaturen an den Polarkreis erinnern.

Der Jura ist das wohl ungewöhnlichste Bergmassiv der Schweiz. Das junge, wie ein Akkordeon gefaltete Gebirge erhebt sich sperrig zwischen Rhein und Rhône, zieht sich im Westen der Schweiz entlang der französischen Grenze von Genf im Süden bis nach Basel und Zürich im Norden quer durch mehrere Kantone. Nur ein kleiner Teil des Jura liegt im gleichnamigen Kanton, den es als solchen überhaupt erst seit 1978 gibt. Seine Einwohner sind ein bisschen wie der Jura selbst: unentschieden, ob sie nun Schweizer sein wollen oder doch besser unabhängig. Ganz unbestreitbar schweizerisch sind hingegen die weltberühmten Uhrwerke. Was in Genfs teuren Boutiquen verkauft wird,

kommt seit Jahrhunderten aus den Dörfern um St. Imier und La Chaux-de-Fonds. Die auf 994 Metern Höhe liegende Stadt war auch Heimat des berühmten Bauhaus-Architekten Le Corbusier.

Doch eigentlich geht es im Jura ums Wandern. Zwei Höhenwege ziehen sich von Nord nach Süd durch das Massiv, zahlreiche Querverbindungen ergänzen das Netz. Die Routen sind unterschiedlich schwer, viele kinderleicht und in nur einer Woche ist ein Großteil des Gebirges erwandert. Entlang der Wege reihen sich gemütliche Aubergen, zahlreiche Entdeckerpfade geben vor allem Kindern lehrreiche Auskunft über das Gesehene. Der obere Wanderweg führt durch die malerischen Franches Montagnes, bekannt für ihre Pferderasse, die Freiburger. Der untere Weg hingegen durchzieht eine geradezu liebliche Landschaft rund um die drei Seen von Neuchâtel, Murten und Biel: sanft gewelltes Acker- und Wiesenland, Weinberge, Dörfer und Städte mit vollständig erhaltenen, mittelalterlichen Straßenzügen. Zahlreiche Naturschönheiten wie Tropfsteinhöhlen, Quellen, Kessel und Schluchten mit klingvollen Namen halten den Wanderfluss immer wieder auf.



